

Ergebnisbericht AG Energiefragen und Wasserwirtschaft am 01.07.2025 beim Wahnbachtalsperrenverband in Siegburg

Teilnehmende: Dieter Wonka (Aggerverband), Holger Wichelhaus (BRW), Thorsten Böer (EGLV), Dr. Kristoffer Ooms (EGLV), Dr. Anke Hempsch (Erftverband), Silke Pierburg (Niersverband), Britta Leue (Ruhrverband), Oliver Seidel (Ruhrverband), Melchior Urbantat (Wahnbachtalsperrenverband), Daniel Lindemann (Wasserverband Eifel-Rur), Christian Haase (Wasserverband Eifel-Rur), Daniel Herold (Wupperverband, digital), Marcel Willms (Wupperverband, digital), Jan-Willem aus dem Siepen (Wupperverband, digital), Jennifer Schäfer-Sack (agw), Petra Kuhr (agw)

Entschuldigt: Thomas Bauer (Aggerverband), Erik Akkersdijk (Aggerverband), Michal Walter (BRW), Christian Uhlenbroich (BRW), Jörg Clauberg (BRW), Ludger Schild (EGLV), Katja Raith (EGLV), Bastian Jungblut (EGLV), Birte Sommerfeld (EGLV), Meike Ziemer (EGLV), Per Seeliger (Erftverband), Bernhard Kames (LINEG), Petra Reinders (LINEG), Niklas Eckardt (LINEG), Johannes Bürger (Niersverband), Alexandra Hurschler (Niersverband), Michaela Meger (Niersverband), Tatjana Tillmanns (Ruhrverband), Giacomo Taubert (Wasserverband Eifel-Rur), Britta Schepp (Wasserverband Eifel-Rur)

Tagesordnung:

0. Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung
1. Aktuelles aus der Wasserpolitik mit Bezug zu Energiethemen (agw)
 - a. Energiethemen im Koalitionsvertrag
 - b. Aktuelles bzgl. KARL
 - c. Umsatzsteuerrechtliche Behandlung des Direktverbrauchs aus dem Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung
2. Ausweitung der Eigenenergieerzeugung: Sachstandsbericht Änderung der Sondergesetze (agw)
3. Allgemeiner Austausch zu weiteren Themen (alle):
 - a. Auditierungen + Hocheffizienznachweise, auch in Bezug auf EnEfG
 - b. Bilanzkreise
 - c. Energiesteuer/Stromsteuer
 - d. Wärmethemen
 - e. Sonstiges (Förderprogramme: Antragsberechtigung Wasserverbände BEW; Mobilitätskonzepte; Sachstand Vorsorglichkeitserklärungen Strompreibremse, etc.)
4. Verschiedenes
 - a. BEHG und EU-ETS2
 - b. Nächster Termin

Zu TOP 0: Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung

Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmenden beim Wahnbachtalsperrenverband in Siegburg sowie am Bildschirm.

Die Teilnehmenden haben keine Anmerkungen zum Ergebnisvermerk der letzten Sitzung am 09.01.2025 (digital). Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

Die Geschäftsführerin begrüßt Herrn Dr. Ooms, Frau Pierburg sowie Herrn Wichelhaus, die heute erstmalig an einer Sitzung der AG teilnehmen. Es folgt eine Vorstellungsrunde. Im Anschluss wird für das agw-Intranet, das im Zuge des 20jährigen Bestehens der agw erneuert wird, ein Gruppenfoto erstellt. Die Teilnehmenden willigen in die Verwendung des Fotos für ausschließlich interne Zwecke ein.

Zu TOP 1: Aktuelles aus der Wasserpolitik mit Bezug zu Energiethemen (agw)

Frau Schäfer-Sack berichtet anhand eines Foliensatzes über die aktuellen Themen mit Wasser-, bzw. Energiebezug in der Europa-, Bundes und Landespolitik. Der Foliensatz wurde im agw-Intranet hinterlegt.

Die Teilnehmenden tauschen sich zu den Auswirkungen des TEHG-Europarechtsanpassungsgesetzes und des BEHG aus. EGLV und WVER bieten an, in der nächsten Sitzung zu den damit einhergehenden neuen Berichtspflichten bei ihrer Klärschlammverbrennung vorzutragen.

Frau Leue berichtet über die neue Rechtsprechung zur umsatzsteuerlichen Behandlung des Direktverbrauchs aus dem Betrieb von KWK-Anlagen zur Energieerzeugung. Dieses Urteil wird insgesamt positiv bewertet und die Teilnehmenden rechnen damit, dass sich in den kommenden Monaten die aufgestauten „Fälle“ abwickeln lassen. Derzeit ist jedoch noch unklar, wann die Netzbetreiber das Urteil umsetzen. Es wird vereinbart, sich in der nächsten Sitzung zum aktuellen Geschehen erneut auszutauschen.

Zu TOP 2: Ausweitung der Eigenenergieerzeugung: Sachstandsbericht Änderung der Sondergesetze (agw)

Frau Schäfer-Sack berichtet kurz zum aktuellen Sachstand der Änderungen der Verbandsgesetze. Derzeit ist unklar, wann die Novelle starten wird. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung im MUNV ist nicht kurzfristig mit einem Referentenentwurf zu rechnen. Am 02.07.2025 ist ein Gespräch der agw im MUNV angesetzt. Möglicherweise wird das Verfahren der Novellierung auch durch weitere Themen, z.B. in Bezug auf den Hochwasserschutz, seitens des MUNV aufgeweitet. Die agw wird den Referentenentwurf bei Vorlage in der AG Energiefragen und Wasserwirtschaft fachlich spiegeln. Eine Mitwirkung der AG ist sehr hilfreich.

Zu TOP 3: Allgemeiner Austausch zu weiteren Themen (alle):**a. Auditierungen + Hocheffizienznachweise, auch in Bezug auf EnEfG**

Die Teilnehmenden tauschen sich zu Auditierungen im Rahmen des EnEfG aus. Aus dem EnEfG ergibt sich nach derzeitiger juristischer Einschätzung der agw Mitglieder aufgrund des dort gefassten Begriffs der „öffentlichen Stelle“ keine Notwendigkeit der Wasserverbände für eine Auditpflicht. Nach wie vor ist unklar, wann mit der entsprechenden Landesverordnung zum EnEfG zu rechnen ist. Hinsichtlich der Energieaudits, die sich aus der neuen Kommunalabwasserrichtlinie ergeben, bleibt die Umsetzung in deutsches Recht abzuwarten.

Darüber hinaus tauschen sich die Teilnehmenden allgemein über Sachstände, Planungen und Fragen zu Energiemanagementsysteme im Allgemeinen aus.

b. Bilanzkreise

Hinsichtlich der Bilanzkreise erfolgt eine Diskussion über Vor- und Nachteile der Einbindung und den Betrieb von Batteriespeichern. Diese eignen sich insbesondere zur Optimierung des eigenen Bilanzkreises, z.B. durch Verschiebung des Lastgangs, sowie aus Kostengründen durch die damit erreichbare Flexibilität v.a. bezüglich des Zeitpunktes der Netzeinspeisung. Der Ruhrverband führt dazu derzeit mehrere Projekte durch. Auch der Wupperverband optimiert seine

Kläranlagenstandorte hinsichtlich der Steuerung und Flexibilisierung. Die Teilnehmenden tauschen sich zu Ladezyklen und Lebensdauer, die geringe Eignung von Batteriespeichern im Notstromkonzept und mögliche Schwierigkeiten mit Netzbetreibern bezüglich der Genehmigung von Speichern aus.

c. Energiesteuer/Stromsteuer

Die Teilnehmenden diskutieren über die geplante Stromsteuerentlastung für Unternehmen. Unklar ist derzeit, ob öffentliche Körperschaften bei den Änderungen berücksichtigt werden. Seitens der großen Interessenvertretungen in Deutschland ist keine Positionierung bekannt. Die agw wird in diesem Zusammenhang den Kontakt mit der AÖW suchen. Unter Umständen ist eine gemeinsame Positionierung der agw-Mitglieder in diesem Zusammenhang wünschenswert.

Aufgrund einer Gesetzesänderung im vergangenen Jahr fordern die Hauptzollämter bei der Anmeldung der Stromsteuer Hocheffizienznachweise. Es folgt ein Austausch, wie Berechnungen erfolgen und wie mit Nachrüstungen umgegangen wird. Häufig liegen keine Wärmenutzungsmesseinrichtungen auf allen Anlagen vor, so dass der Nachweis durch alternative Berechnungsmethoden erfolgen muss, die jedoch von den Hauptzollämtern zugelassen werden müssen. Die Teilnehmenden diskutieren über Zuheizung und Wärmenutzung. Deutlich wird, dass derzeit mit Optimierungsmaßnahmen zurückhaltend agiert wird. Die agw wird prüfen, ob sich die Regelung zum Hocheffizienznachweis aus dem Gesetzentwurf der alten Legislaturperiode in ähnlicher Form in den kommenden Gesetzesentwürfen zur Energiegesetzgebung wiederfindet.

Die Teilnehmenden tauschen sich über TCMS in Bezug auf Energiesteuern insbesondere vor dem Hintergrund der Haftbarmachung aus.

d. Wärmethemen

Frau Schäfer-Sack berichtet über den aktuellen Stand der Initiative des MWIKE mit der NRW-Wasserwirtschaft zur Hebung der Potenziale aus Abwasserwärme. Die zwei Arbeitsgruppen sowie Lenkungskreis und Steuerungsgruppe kommen in regelmäßigen Abständen zusammen. Die Teilnehmenden ergänzen um ihre eigenen Eindrücke. Deutlich wird, dass das Thema technisch gut erarbeitet wurde, Unklarheiten allerdings nach wie vor bei der Antragstellung, bzw. beim Genehmigungsprozess, bestehen. Die Teilnehmenden tauschen sich zu aktuellen Anfragen im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung aus. Diese liegen bei allen Verbänden vor, sind allerdings nicht mit konkreten Projekten verbunden. Einzelne Verbände haben konkrete Projekte in Planung.

e. Sonstiges

Es folgt ein Austausch zum Redispatch 2.0. Beim letzten ATI-Treffen in Dresden wurde auf eine Gesetzesänderung hingewiesen, nach der die Betreiber neuerdings einmal jährlich die Abschalteinrichtungen testen müssen. Genauer dazu ist jedoch unbekannt. Die agw wird den verteilten Foliensatz des ATI diesbezüglich prüfen. Einzelne Verbände sind bereits von ihren Dienstleistern über sog. Steuerungschecks informiert worden.

Darüber hinaus erfolgt eine Diskussion über Bestandsschutz und Anlagenbefreiung. Die Arbeitsgruppe vereinbart, bei den nächsten Treffen diesen Punkt erneut auf die Agenda zu setzen.

Zu TOP 4: Verschiedenes

Für Herrn Wonka ist es die letzte Sitzung gewesen. Frau Schäfer-Sack dankt für die Zusammenarbeit und hofft, dass auch eine potenzielle Nachfolge die Arbeit der agw intensiv unterstützen wird.

Herr Bürger scheidet im September aus dem Niersverband aus. Die agw-Geschäftsstelle wird sich bei ihm mit einer Karte (mit Foto) für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken. Auch wird Herr Schild, der derzeit immer noch krankheitsbedingt ausfällt, ein Foto und eine Karte der Geschäftsführerin erhalten.

Die nächste Sitzung wird am 15.01.2026 von 10-14 Uhr beim Erftverband in Bergheim stattfinden.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack